

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2023)
Heft: 3: Lebenslust

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

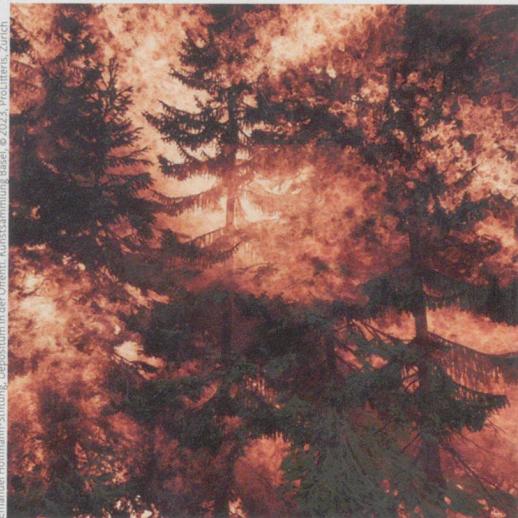
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur —Tipps



Emanuel Hoffmann-Stiftung, Depositum in der Öffentlichen Kunstsammlung Basel © 2023, ProLitteris, Zürich



Monika Sosnowska, *Ohne Titel*, 2006
Stahlblech und Emaillefarbe, 283×238×301 cm, Emanuel Hoffmann-Stiftung,
Depositum in der Öffentlichen Kunstsammlung Basel

Foto: Tom Bisig, Basel, © Monika Sosnowska, Courtesy the artist, Foksal Gallery Foundation, The Modern Institute, Galerie Gisela Capitain, Kurimanzutto, Hauer & Wirth

◀ David Claerbout, *Wildfire (meditation on fire)*, 2019–2020, 1-Kanal-Videoprojektion, 3D-Animation, Stereoton, Farbe, 24 Min., Ed. AP/7 + 1AP + 1AC

◀ 20 JAHRE SCHAULAGER

Im Jahr 2003 wurde in Münchenstein das Schaulager, Forschungsinstitution sowie Lager- und Ausstellungsraum der Laurenz-Stiftung, eröffnet. Zum 20-Jahr-Jubiläum zeigt das fürs breite Publikum nur gelegentlich geöffnete Haus der zeitgenössischen Kunst eine umfangreiche Gruppenausstellung. Sie vereint Werke von rund 25 Künstlerinnen und Künstlern, die zur Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung gehören. Die Sonderausstellung erstreckt sich mit einer Fülle an Video- und Filmarbeiten, Skulpturen, Gemälden, Zeichnungen, sowie Fotografien über die zwei grossen Ausstellungsebenen des Schaulagers.

Sonderausstellung «Out of the Box»
bis 19. November, → schaulager.org

Muttenz: Jazz uf em Platz

Die 37. Ausgabe des bekannten Open-Air-Konzerts und Volksfestes rund um die historische St. Arbogast-Kirche wartet mit einer attraktiven Besetzung aus dem In- und Ausland auf. Stars wie Mike Sanchez, Drew Davies und Silvan Zingg, Rockin' Carbonara und Larissa Baumann werden den Muttenzer Dorfkern in ein kleines «New Orleans» verwandeln.

15. Juli, ab 17.30 Uhr, freier Eintritt
→ jazzufemplatz.ch



► Bild des Liestaler Wasserturms, in den streitende Ehepaare eingesperrt wurden, bis sie sich wieder vertrugen. Ein Paar musste mehrmals in den Turm. Die ungewöhnliche Form der Paartherapie war also nicht immer erfolgreich. Sie mussten «mit einem Löffel aus einer Schüssel essen», was sie wohl dazu zwingen sollte, sich zusammenzuraufen.

Eheglück und Ehekraach

Die nächste Sonderausstellung im Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal (DISTL) mit dem Titel «Eheglück und Ehekraach» wird am 8. September eröffnet. Sie thematisiert alle Seiten des Ehelebens quer durch die Geschichte der Region. Gezeigt wird ein buntes Tableau an historischen Fakten, saftigen Anekdoten und Einblicken in die Realitäten heutiger Paarbeziehungen. Für diese Ausstellung sucht das DISTL noch Dokumente und Gegenstände aus der Bevölkerung. Haben Sie noch Liebesbriefe vom ersten Schatz? Eine Trauungsurkunde oder ein Familienbüchlein? Ein besonderes Hochzeitsfoto? Alte Eheringe, einen getrockneten Brautstrauß oder andere Erinnerungsstücke? Vielleicht sogar eine Scheidungsurkunde oder andere Zeugnisse einer gescheiterten Beziehung, die Sie anonymisiert zeigen würden?

OBJEKTE MELDEN

Bis 24. Juli an mail@distl.ch,
061 923 70 15 oder per Post an Rea Köppel,
Distl Dichter:innen- und Stadtmuseum,
Rathausstrasse 30, 4410 Liestal



► Eheringe des Dichterehepaars Georg und Emma Herwegh. Der deutsche Dichter und Revolutionär Georg Herwegh mit Bürgerrecht von Augst BL schrieb unter anderem 1863 den Text «Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will» – ein Zitat aus einem der bekanntesten Arbeiterlieder seiner Zeit. Er ist zusammen mit seiner Frau in Liestal begraben.

Basel an der Aare

Der Basler Historiker, Autor und Kabarettist Benedikt Meyer lebt in Bern und bietet dort eine neue Form der Stadtführung an: «Basel an der Aare». In seiner Führung erklärt er den Interessierten vor Ort die Sehenswürdigkeiten und die dazugehörenden Geschichten der Stadt Basel. Nein, ernst ist es dem Satiriker mit dieser Führung durch Bern nicht, dafür macht sie ihm und dem Publikum Spass. Denn es gibt, gemäss Meyer, kaum etwas Langweiligeres, als vor dem Bundeshaus zu stehen und gesagt zu kriegen: «Das ist das Bundeshaus.» Wer also einen sommerlichen Ausflug nach Bern plant, kann zum Abschluss auch noch die Führung «Basel an der Aare» buchen. Dabei erfahren die Leute, wer wem in Basel ein Ei gelegt hat, wieso Picassos Höhenflug mit einem Crash begann, wo der Denkmalschutz versagt hat und was uns der Fussball fürs Leben lehrt.

Führungen in Schweizerdeutsch
Fr, 14. Juli; Do, 3./17. Aug.; Do, 21. Sept.,
18 Uhr, Start: Bergstation Marzilibahn

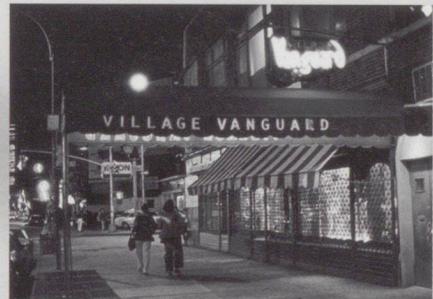
Information und Anmeldung:
→ benediktmeier.ch/basel-aa.html
tour@benediktmeier.ch



Hommage an legendäre Jazzpianisten

Bill Evans war ein Meister des lyrischen, sublimen Ausdrucks und konnte mit konzentrierter Zurückhaltung eine tiefe, dichte Stimmung erzeugen. Joe Haider, Urgestein der europäischen Jazzszene, interpretiert mit seinem Trio feinfühlig die bedeutende Aufnahme «The Village Vanguard Sessions» von 1961 und setzt dabei Evans' Vision und Ästhetik mit grossem Respekt um. (Joe Haider, piano; Lorenz Beyeler, bass; Tobias Friedli, drums)

Bird's eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
Mi-Sa, 9.-12. August, jeweils 20.30 Uhr
→ birdseye.ch



The Village Vanguard Jazz Club, New York, 1976

Kulturreise auf dem Sofa

Beim Neubau des Basler Amts für Umwelt und Energie (AUE) fand die Archäologische Bodenforschung bei ihren Ausgrabungen im Jahr 2019 zahlreiche archäologisch interessante Mauern und weitere Fundstücke. Diese sowie weitere Objekte und Fotos werden jetzt auf einer ansprechend gestalteten Website gezeigt, mit der man die Entwicklung der Birsigmündung von der ersten römischen Siedlung bis zum modernen Stadtquartier verfolgen kann. Der Wandel der Zeit zerstört vieles – das zeigen die alten Fotos der Schifflände aus dem 19. Jahrhundert. Heute wäre ein solcher Eingriff ins Stadtbild, wie er damals mit dem Bau des Spiegelhofs geschah, wohl nicht mehr möglich.

→ archaeologie-aue.ch